



IG-Fleisch
Leo Steinbichler
0664/ 530 90 70

Regau, am 08.07.2009

Presseaussendung mit der Bitte um Veröffentlichung

IG-Fleisch fordert bei Fleischtests genauere Angaben

Hat es sich bei den letzten Fleischproben der AK um heimisches oder importiertes Fleisch oder gar um Substitute gehandelt (Cevapcici, Pressschinken, Faschiertes usw). IG-Fleisch bittet die AK bei Fleischtests in Zukunft auch das Herkunftsland der Fleischsorten zu erheben. Laut AMA wurden 2008 in Österreich 700.000 Rinder geschlachtet – 110.000 davon waren importiert und hatten bis zu 65 Stunden Transportzeit auf dem Buckel!!

Bei Schweinen, Geflügel und Fischen ist der Importanteil wesentlich höher.

Stress für die Tiere, welcher sich auf die Fleischqualität schlägt.

Was hilft die Bürokratie und Kontrolle auf den österreichischen Bauernhöfen, wenn dann in der Verarbeitung und im Handel vermanscht wird. Gerade bei mariniertem Fleisch kann die Herkunft überhaupt nicht festgelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Leo Steinbichler